

Traktandum 2 Ausführungskredit von Fr. 525'000 (inkl. Mehrwertsteuer) für die Begegnungszone und Aufwertung Bahnhofplatz

I. Ausgangslage

Der Bahnhof Suhr hat sich in den letzten Jahren vom Industrie- und Gewerbegebiet zur zentralen ÖV-Drehscheibe mit Wohnen, Restauration, Einkauf und Dienstleistungsangeboten entwickelt. Die Grundlagen dafür sind in § 4 der Bau- und Nutzungsordnung und im Gestaltungsplan Bahnhofareal Nord festgehalten. Mit dem Bau des neuen Bahnhofes und den Wohn- und Gewerbebauten auf dem Areal wurde diese Entwicklung erfolgreich gestartet.

Im Alltag zeigt sich nun aber, dass bei der Umsetzung des Gestaltungsplans der Aufenthaltsqualität auf den öffentlichen Flächen zu wenig Beachtung geschenkt wurde.

- Zurzeit gilt auf dem Bahnhofplatz und der Bahnhofstrasse Tempo 50. Verschiedene Verkehrsteilnehmer wie Fussgänger, Autofahrer, Velofahrer und Busse teilen sich die gleiche Verkehrsfläche. Unter dem heutigen Verkehrsregime ist die Sicherheit wenig gewährleistet.
- Es fehlt an Sitzgelegenheiten und attraktivem Grün. Die ausgedehnten Asphaltflächen verhindern, dass der Bahnhofplatz zu einem Aufenthaltsort wird, wo sich Anwohnende, Zug- und Busreisende sowie Bürgerinnen und Bürger treffen können.
- Der vergangene Sommer hat gezeigt, dass schattenspendende Bäume und kühlende Grünflächen einen Aufenthalt auf dem Bahnhofplatz viel angenehmer machen und somit auch eine positive Auswirkung auf das umliegende Gewerbe mit sich bringen.



Der Bahnhofplatz aktuell...



...und in Zukunft.

II. Handlungsbedarf

Begegnungszone

Der Gemeinderat hat bereits vor einiger Zeit über die Planung von «Begegnungszonen» informiert. Die Verkehrssicherheit steht dabei an vorderster Stelle. Durch das Einführen einer Begegnungszone wird ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Bussen, Autos, Velos und Fussgängern erst möglich. In einer Begegnungszone gilt Tempo 20. Somit wird die Sicherheit beträchtlich erhöht.

Aufwertung

Das Projekt «Begegnungszone und Aufwertung Bahnhofplatz» bietet mit verschiedenen Baumarten, diversen Stauden, angelegten Grünflächen und Chaussierungen sowie neu geschaffenen Sitzmöglichkeiten und einem Brunnen eine hochwertige und klimaangepasste Gestaltung des öffentlichen Raumes. So präsentiert sich Suhr als attraktive Gemeinde.

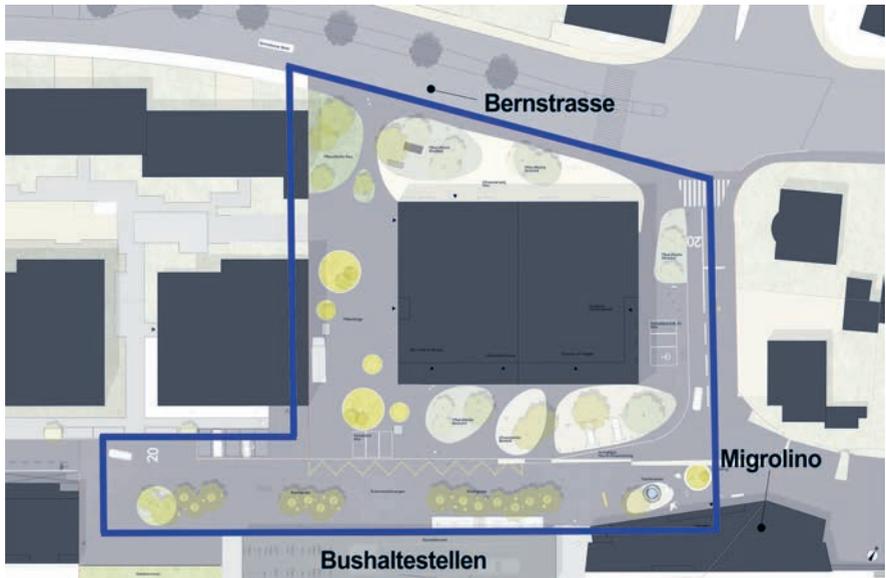
Ausgangslage

Der Gemeinderat hat die Thematik analysiert und hat mit den Grundeigentümern und Nutzern (SBB, Busbetriebe Aarau, Milchproduzenten Mittelland) einen runden Tisch einberufen. Aus dieser Zusammenarbeit resultiert das vorliegende Projekt. Die Gemeinde besitzt am Bahnhof bis auf eine Trafostation kein Land. Der Gemeinderat schätzt es sehr, dass die Grundstückseigentümer ihre Flächen für die Aufwertung zur Verfügung stellen. Da die Grundstückseigentümer auch einen direkten Nutzen durch die Qualitätssteigerung erhalten, führt der Gemeinderat derzeit Verhandlungen auch über eine finanzielle Beteiligung.

III. Projektperimeter



Die Begegnungszone erstreckt sich von der Verzweigung Kreuzung Bären (Einfahrt ins Bahnhofsareal) über die Bahnhofstrasse bis zur Einfahrt an den Kreisel beim Rundhaus.



Die **Aufwertung** erfolgt auf dem Bahnhofplatz zwischen der Bushaltestelle und der Bernstrasse.

IV. Projektbeschreibung

Massnahmen:

- Verkehrsschilder der Begegnungszone
- 25 grosskronige Bäume und 7 Sträucher (an Hitze und Trockenheit angepasste Arten)
- 1'000 m² extensive Grünflächen und Chaussierung
- Brunnen und verschiedene Sitzgelegenheiten

V. Kosten

Die Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Installation, Vorarbeiten und Abbrüche	50'400.–
Tiefbauarbeiten	143'200.–
Grünflächen	199'400.–
Honorare Bauingenieur, Ausführungsprojekt	71'500.–
Reserven	23'000.–
<u>Zwischentotal</u>	<u>487'500.–</u>
MWST, 7.7 %	37'500.–
<u>Total inkl. Reserven und MWST</u>	<u>525'000.–</u>

Die gesamten Planungs- und Ausführungskosten werden aus dem Mehrwertfonds bezogen, der zweckgebunden für solche Projekte bestimmt ist. Wie eingangs beschrieben, sind die Verhandlungen für eine finanzielle Beteiligung der Grundstückseigentümer im Gange.

Folgekosten

Die Gemeinde Suhr unterhält bereits heute die öffentlichen Flächen am Bahnhof. Das ist im geltenden Gestaltungsplan festgehalten. Der Unterhalt wird zu einem Mehraufwand führen (Baumpflege, Grünflächen). Bei der Anlage der Grünflächen wird auf eine extensive und rationelle Pflege geachtet. Der Zusatzaufwand ist im Verhältnis zum Gewinn für die Gemeinde Suhr gerechtfertigt.

VI. Haltung des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Aufwertung des Bahnhofplatzes, zusammen mit der Begegnungszone, einen erheblichen Mehrwert bringt und die Standortattraktivität von Suhr fördert.

Mit der Finanzierung des Projektes durch die Mehrwertabgabe sind keine Mittel aus Steuergeldern erforderlich.

Antrag:

Es sei ein Ausführungskredit von Fr. 525'000 (inkl. Mehrwertsteuer) für die Begegnungszone und Aufwertung Bahnhofplatz zu genehmigen.